

Projekt Inselbus

Die Erreichbarkeit ist für das Inselspital ein grosses Anliegen. Denn jedes Jahr gehen hunderttausende von Menschen zum Inselspital hin und vom Inselspital weg. Das Inselspital behandelt jedes Jahr 39'000 stationäre Patienten, die durchschnittlich 8 Tage hospitalisiert sind. Diese Personen werden von Angehörigen und von Freunden besucht. 25%, also rund 10'000 der stationären Patienten, kommen aus anderen Kantonen. Deren Besucherinnen und Besucher entscheiden sich ebenfalls, ob sie mit dem privaten oder mit dem öffentlichen Verkehrsmittel anreisen. Dank neuer Methoden können immer mehr Patienten ambulant behandelt werden. So werden jedes Jahr 250'000 Menschen in den Sprechstunden der Polikliniken diagnostiziert, behandelt und therapiert. Durchschnittlich muss ein ambulanter Patient dreimal zum Inselspital kommen; das ergibt 750'000 Konsultationen pro Jahr. Viele dieser Patienten sind eher betagte Menschen, die wiederum von Angehörigen begleitet werden. Die Mitarbeitenden des Inselspitals wollen ihren Arbeitsort tagtäglich möglichst auf schnellem Weg erreichen können. Das Inselspital beschäftigt über 7000 Frauen und Männer. Im Inselspital finden oft Kongresse und Seminare statt. Die Besucher dieser Anlässe kommen aus der ganzen Schweiz.

Zielort der Patienten, der Besucher und der Mitarbeitenden ist vor allem das Bettenhochhaus auf der einen und die Kinderklinik auf der anderen Seite der Freiburgstrasse. Aber auch die Frauenklinik und vor allem das Anna Seiler-Haus und das Lory-Spital dürfen nicht vergessen werden. Für ältere und gehbehinderte Menschen ist es ein grosser Nutzen, dass der Inselbus auch diese Häuser erreichen wird. Wir sind überzeugt, dass dank dem Inselbus weniger Menschen das Inselspital mit ihrem Automobil erreichen wollen. Das ist nicht nur grundsätzlich ein Gewinn, sondern hilft uns auch, dass grosse Parkplatzproblem zu mildern.

Verwaltungsrat und Spitalleitung haben für das Projekt Inselbus einen Betrag von CHF 5,2 Mio gesprochen. Das ist Beweis dafür, dass den Führungsorganen des Inselspitals die gute Erschliessung mit dem Bus etwas wert ist. Der Termin für die Realisierung des Inselbusses darf nicht zu weit in die Zukunft verschoben werden. Erstens dauert die Planung nun bereits 8 Jahre, zweitens wollen wir die Gelegenheit benützen, bei der Sanierung der Freiburgstrasse, welche die Verkehrsader unseres Areals ist, die wichtigen Leitungen in der Strasse zu ersetzen. Diese Instandsetzungsarbeiten können wir nicht beliebig in die Zukunft verschieben.

Die markante Verbesserung der Erreichbarkeit des Inselspitals in möglichst naher Zukunft ist für uns nicht nur verkehrstechnisch und ökologisch ein Anliegen, sondern auch unternehmenspolitisch. Das Inselspital ist das Zentrumsspital des Kantons Bern, aber auch für eine viel grössere Region (Hauptstadtregion Schweiz). Das Inselspital hat Verträge mit 15 Kantonen. Die weitere Entwicklung des Inselspitals als wichtiges universitäres Zentrumsspital in der Schweiz ist primär von der guten Medizin und der menschlichen Betreuung abhängig, aber auch von seiner Erreichbarkeit her.

Dr. Urs Birchler, Direktionspräsident